

Berichte 2017

Zweite Runde mit 170 Teilnehmern

56. Göttinger
Crosslaufserie

Göttingen. Auch beim zweiten Durchgang der 56. Göttinger Crosslaufserie kamen wieder gut 170 Teilnehmer zusammen, die trotz nasskalter Witterung erheblich angenehmere Bedingungen vorfanden als zwei Wochen zuvor am Sportinstitut.

Auf der Mittelstrecke war Jasper Cirkel von der LG Göttingen erfolgreich. Bjarne Friedrichs kam fünf Sekunden hinter Cirkel ins Ziel. Der deutsche Vizemeister im Lang-Orientierungslauf verlässt Göttingen und wird 2018 für die TSG 78 Heidelberg starten. Der U20-Läufer Alexander Vollmer (LG Eichsfeld) kam als Dritter ins Ziel. Die Frauenwertung ging erneut an Jana Beyer (U20, LG Eichsfeld), die mit über einer Minute Vorsprung vor Paulina Wüstefeld (LG Eichsfeld) und Karina Sosanski (LGG) gewann.

Auf der Langstrecke siegte Florian Reichert (THG Göttingen) mit weit über einer Minute Vorsprung vor Michele Salvi (LGG) und Arnfried vom Hofe (VfL 1860 Marburg). Bei den Frauen holte Anouk Vermeulen (TG 1860 Münden) ihren zweiten Sieg mit über einer Minute Vorsprung vor Fiona Kirk und Sophie Habighorst (beide LGG).

Wiederum 50 Starter gingen in den beiden Schülerläufen auf die Strecke. *bru*

Cross-Serie der LG Göttingen: 170 Läufer müssen am Uni-Sportzentrum widrigen Bedingungen trotzen

Von Gerd Brunken

Göttingen. Die 170 Teilnehmer von Durchgang eins der 56 Göttinger Crossläufe hatten die Bedingungen vor, die selbst allgeduldsame Beobachter nicht erlebt haben. Der Rundkurs zwischen Sportplatz und Nikolausberger Weg hatte sich durch den Dauerregen in eine Schlammwüste verwandelt.

Besonders betroffen war der Bereich um Start und Ziel, wo die Grasstrecke innerhalb kürzester Zeit in eine abschüssige Schlammrinne verwandelt wurde. Wer hier das falsche Schweregewicht gewählte hatte oder über kein richtiges verfügte, lief Gefahr, unfreiwillig in die Vertikale zu geraten. Viellet erging es genau so, und die LGG-Versammlerlichen waren froh, dass es bei ein paar leichten Rutschen blieb.

Auf der Mittelstrecke hatte Abwehrminister Jasper Clark von Veranstalter Mibbe, sich gegen Moritz Dölligast (TV Oberweißbach) durchzusetzen, und wie nach längerer Verfolgung trat, zwei Sekunden Vorsprung ins Ziel gesetzt zu haben. Es folgten mit nospitzeltem Abstand Ex-LGG-Langstreckler Ingo Müller (ATS Bantenberg) und Michael Hüfner (LGG), die beiden schnellsten M40-Senioren. Als Fünftes und Sechstes blieben Christian Kuhnowski (LG Eichsfeld) und Tim Rösenap (LGG) in der Schammaschicht über 5000 Meter noch unter 10 Minuten.

Die Jüngste ist die Schnellste. Bei den Frauen war die Jüngste auch die schnellste Läuferin. Die U20-Jugendliche Jana Beyer (LG Eichsfeld) setzte sich in bestmögkster Weise gegen Julia Böhmer (LGG) durch. Auch auf den Plätzen folgten weitere Läuferinnen des Veranstalters, nämlich Maria Friedrich, Anja Vogelganz und Katharina Linka, bevor mit Emma Wada eine weitere U20-Adlerin der LG Eichsfeld ins Ziel kam.

Auf der Langstrecke mit der doppelten Renntafel hatte Florian Heider (TSG Göttingen) andere als im Vorjahr, als er gegen Paul Lennart Kruse (LG Braunschweig) den Kürzeren zog, keine Konkurrenz zu fürchten und steuerte mit weit über einer Minute Vorsprung vor Michelle Seif und Yannik Höpke (beide LGG). Als Verlierer stufte Bidsportler Frieder Uffacker (Personal Sport) unter Bows, dass er selbst unter schwierigsten Bedingungen auch ohne fährbaren Untersatz



Enge Kurve durch den Matsch. LGG-Cross-Lauf.

FOTO: SCHNEIDER

geht. Anouk Vermeulen (TC 1980 Müden) stieg als Sechste der Gesamtwertung bei den Frauen und bei dabei einen Vorsprung von über zwei Minuten gegenüber der Zweitplatzierten Sijthia Häßelhorst (LGG) heraus. Es folgten Wiebke Löchmann und Sarina Almsiedel (beide LGG).

Die Schilfertrübe weisen wuchsreiche Teilnehmerzahlen auf, nach dem Resultat der Jugendarbeit in der LGG. Gut die Hälfte der 50 Starter kamen aus den Nach-

wuchsgruppen des Veranstalters. Im Lauf eins der jüngeren Klassen über 900 Meter gingen die Siege allwehrt an die Codewitzer Ole und Lenja Martens (Romanen). Bei den Jungen folgten Gabriel Probst (LGG) heraus. Es folgten Wiebke Löchmann und Michael Baumback, bei den Mädchen Sophie Voland und Katharina Meißner (alle LGG). Den überlegenen Sieg im Lauf zwei (1600 m) holte sich mit Clem Rösler ein Teilnehmer des TSG Woerden. Thomas Hrowaw (LGG) wurde bei den Jungen Zweiter vor

Linus Weisfeld (LG Eichsfeld), Siegbert bei den Mädchen und Dritte der Einlaufklassenrente wurde Leon Sommer vor Helena Weisfeld (beide LG Eichsfeld) und Judith Probst-Augstli (LGG). Am Sonntag, 5. Dezember, folgt Durchgang zwei der Crossläufe am Rühr. Das hier einfachere Bedingungen auf die Akteure warten, ist wahrscheinlich.

Bilder und Video: gtu.de/cross

Leichtathletik: Gieboldehäuserinnen in der NLV Bestenliste vorn



Jael Schild, Milly Ehrhardt und Tabea Sommer vom TV Germania Gieboldehausen haben sich in Göttingen in der Altersklasse U 12 über 3 x 800m nicht nur den Sieg geholt, sondern sich in der Zeit von 8:50,16 Minuten auch an die Spitze der niedersächsischen Landesbestenliste, vor die LG Emstal Dörpen, gesetzt.

Beim Sportfest in Bitterfeld bewies das Trio, das es nicht nur auf den Mittelstrecken schnell laufen kann. Im Ballwurf und Weitsprung holten Milly und Jael jeweils Silber, den Hochsprung gewann Tabea, Milly wurde Dritte.

Im 50m Sprintfinale gewann Ehrhardt vor Sommer und Schild. Beim abschließenden 800m Lauf ging es etwas chaotisch zu. Sommers Zeit ging verloren, selbst gestoppte Zeit hätte für Rang 4 gereicht. Der Sieg ging an Jael Schild vor Milly Ehrhardt.

Vollmer und Beyer schlagen sich bei DM achtbar

Leichtathletik: Läuferduo der LG Eichsfeld muss sich in Ulm gegen die Konkurrenz und das Wetter behaupten

Von Christian Roeben

Eichsfeld. Alexander Vollmer und Jana Beyer von der LG Eichsfeld haben sich bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Ulm in der Altersklasse U 18 gegen die besten Nachwuchskräfte des Landes achtbar geschlagen. Das Ziel, Bestzeiten zu laufen, war aufgrund der Witterung jedoch nicht möglich. „Es war unheimlich schwül, man hat sich wie in einer Sauna gefühlt“, berichtete Trainer Olaf Waida. An neue persönliche Rekorde war deshalb nicht zu denken. „Auch die anderen Läufer sind teilweise 20 Sekunden unter ihrer schnellsten Zeit geblieben“, erklärte er.

Vollmer belegte in seinem 1500 Meter-Vorlauf in 4:24,58 Minuten den neunten Platz und

verpasste damit den Sprung in den Endlauf. „Er war sehr enttäuscht, denn mit der Zeit, die er laufen kann und mit der er sich für die DM qualifiziert hat, hätte er sich deutlich für das Finale qualifiziert. Allerdings muss man auch die Kirche im Dorf lassen. Er hat sich mit einer Superzeit qualifiziert und steht in der nationalen Bestenliste“, betonte Waida.

Das Rennen verlief für den 17-jährigen Duderstädter unglücklich. Zunächst wurde das komplette Feld wegen eines Fehlstarts zurückgepfiffen. Beim zweiten Versuch klappte es dann. Kurz nach dem Start stürzte ein Läufer jedoch. Vollmer musste über den Gestürzten springen, kam so etwas aus dem Rhythmus. In einem eher langsamen Rennen erkämpfte er sich



Jana Beyer (Startnummer 717) wird über 3000 Meter Achte. Foto: RG

zwar anschließend eine gute Position, konnte aber die Tempoverschärfung nach 1000 Metern nicht mehr mitgehen. „Der Kopf wollte nicht, und die Beine dann auch nicht“, erklärte Waida. Dennoch habe Vollmer allen

Grund, stolz auf sich zu sein. „Nächstes Jahr will er dann bei der U-20-DM wieder dabei sein“, versicherte der LG-Coach.

Jana Beyer ging im Donaustadion mit 26 Konkurrentinnen

auf die 3000 Meter-Distanz. Nach einem Kilometer setzte sich eine Elfer-Gruppe ab, zu der auch die 16-jährige Bilschäuserin gehörte. „Sie hat alles richtig gemacht, das Tempo war gut für sie“, berichtete Waida. Auch bei der nächsten Geschwindigkeitssteigerung hielt Beyer bestens mit. Bei der finalen Verschärfung musste die Norddeutsche Meisterin jedoch abreißen lassen, biss aber auf die Zähne und wurde in 10:27,05 Minuten mit Platz acht belohnt.

Da die besten acht Läuferinnen an der Siegerehrung teilnehmen dürfen, konnte Beyer laut ihres Trainers insgesamt „sehr zufrieden“ sein. „Es war ein sehr unruhiges Rennen mit vielen Positionswechseln. So sind Bestzeiten nicht möglich“, erklärte Waida.



Alexander Vollmer, Trainer Olaf Waida und Jana Beyer (v.l.) von der LG Eichsfeld fahren optimistisch zu den Deutschen Meisterschaften nach Ulm.

FOTO: MECHKE

Bestzeiten sind in Ulm das Ziel

Deutsche Leichtathletik-Jugendmeisterschaften: Jana Beyer und Alexander Vollmer von der LG Eichsfeld treffen im Donaustadion auf die nationale Elite

Von Christian Roeben

Eichsfeld. Am Donnerstag geht es für Trainer Olaf Waida, Jana Beyer und Alexander Vollmer ab auf die Autobahn und in Richtung Süden. Statt Urlaub steht jedoch der sportliche Saisonhöhepunkt an: Beyer und Vollmer starten bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Ulm.

Für die U-18-Athleten der LG Eichsfeld ist es jeweils die zweite Teilnahme am nationalen Treffen der besten deutschen Talente. Beyer, die in Ulm über 3000 Meter starten wird, konnte bereits im vergangenen Jahr beim Wettkampf in Mönchengladbach gegen die deutsche Spitze antreten. Vollmer war vor zwei Jahren in Köln mit dabei.

Die Vortreude ist nicht nur bei den Sportlern groß, sondern auch bei ihrem Trainer. „Allein schon die Qualifikation zu schaffen, ist nicht so einfach. Da gehört schon einiges dazu. Und wenn gleich zwei Athleten von einem kleinen Verein, wie wir es sind, mit dabei sind, dann ist das schon eine sehr ordentliche Leistung“, sagt Waida. „Auch für mich ist das etwas Besonderes.“

Um sich in Ulm bestmöglich präsentieren zu können, haben der

17-jährige Vollmer und die 16-jährige Beyer, für die beide am Freitag der Startschuss ertönen wird – für Vollmer könnte es auch am Sonnabend noch ein Rennen geben, wenn er sich für den Endlauf qualifiziert – in den vergangenen Wochen regelmäßig Volllgas gegeben. Von den Sommerferien hatte das schnelle Duo nicht viel. „Ich bin jeden Morgen um 7 Uhr aufgestanden, um mein Programm durchzuführen, bevor es zu heiß wird“, sagt Beyer. Die ist in Ulm mit der sechstschleunigsten Zeit gemeldet. Ihr persönlicher Rekord steht bei 10:18 Minuten. „Mein Ziel ist es, eine neue Bestzeit aufzustellen und einfach alles zu geben“, erklärt die Bilschäuserin.

Teilnahme am Endlauf realistisch

Auch Vollmer, der sich erst vor Kurzem beim FERIENSportfest der LG Göttingen im Jahnstadion die DM-Zulassung auf den letzten Drücker gesichert hat, ist heiß darauf, schnell wie nie über die Tartanbahn zu flitzen. Schaffe er das und stelle eine persönliche Bestmarke auf, dann, glaubt sein Trainer Waida, sei auch die Teilnahme am Endlauf realistisch.

Das sich Beyer und Vollmer im Süden der Republik von ihrer sportlich besten Seite präsentieren werden, daran glaubt Waida fest. Seinen Optimismus begründet der Bundespolizist mit der gelungenen Vorbereitung, die seine Schützlinge hingelegt haben. „Das Training in den letzten Wochen hat bei beiden gepasst. Da waren die Ergebnisse so, dass bei beiden eine Steigerung auf jeden Fall möglich ist.“

Wenn es gegen die besten gleichaltrigen Athleten des Landes geht, sind aber nicht nur die Beine gefragt. „Vieles ist auch Kopfsache“, versichert Vollmer. „Über 1500 Meter muss man in der Lage sein, auf die Zähne zu beißen und sich auf den letzten 300 Metern richtig zu quälen.“ Doch diese Härte gegen sich selbst habe der 17-Jährige, versichert Waida.

Generell gelte für beide, im Donaustadion „von Anfang an anzugreifen und Gas zu geben und das möglichst lange durchzuhalten. Taktieren kann man da nicht groß.“ Die körperlichen Grundlagen und den Feinschliff holte sich das LG-Duo in den vergangenen Wochen, in denen im Schnitt jeweils fünf bis sechs Trainingseinheiten anstanden. Hinzu kamen auch noch eige-

ne Übungsstunden. Im Tempotraining legte Vollmer drei Serien von dreimal 300 Metern zurück, Beyer lief fünfmal 1000 Meter.

Betreuung nur bis 15 Minuten vor dem Start

„Man muss schon auf vieles verzichten. Lange Shoppingtouren sind nicht drin“, verrät Beyer schmunzelnd. Vollmer, der gerne mit Freunden kickt oder klettert, schraubte sein Pensum ebenfalls etwas zurück. „Es wäre blöd, wenn man sich so intensiv auf den sportlichen Jahreshöhepunkt vorbereitet und dann kurz vorher noch etwas passieren würde“, erklärt Waida.

Der Trainer wird seine Läufer in Ulm nur bis 15 Minuten vor dem Start betreuen können. Dann geht es für die Sportler in den „Call Room“ – die Coaches dürfen da nicht mit hinein. „Ab dann sind sie auf sich alleine gestellt“, erläutert Waida. Sowohl Vollmer als auch Beyer hoffen darauf, dass in Ulm auch die äußeren Umstände mitspielen werden. „Hauptsache, es weht kein starker Wind“, sagt Beyer. Über moralischen Rückenwind in Form von Anfeuerungen von Eltern und Freunden würden sich beide aber natürlich freuen.

„Das Training in den letzten Wochen hat bei beiden gepasst.“

Olaf Waida, Coach

Alexander Vollmer schafft Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften

Es war seine letzte Chance, und die hat er eindrucksvoll genutzt. Alexander Vollmer von der LG Eichsfeld sicherte sich über 1500 Meter doch noch die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm vom 4. bis 6. August. Im Jahnstadion unterbot Vollmer die Norm von 4:13,20 Minuten um knapp zwei Sekunden.

Nach 4:11,48 Minuten überquerte der U-18-Athlet des TV Jahn Duderstadt die Ziellinie. Für Vollmer waren aller guten Dinge drei – zuvor hatte er gleich zweimal die geforderte Zeit knapp verpasst. Dieses Mal klappte

es für den Eichsfelder Mittelstreckenläufer, auch weil das Tempo des Laufes von Beginn an hoch war.

Da gleich mehrere Läufer ihre Chance, sich doch noch das Ticket für die Deutschen Jugendmeisterschaften zu sichern, nutzen wollten, wechselte die Spitzenposition ständig. Statt eines taktisch geprägten Laufes entwickelte sich so ein Rennen, in dem die Führungsarbeit im Wechsel von mehreren Aktiven übernommen wurde. In der Schlussrunde hatte Vollmer noch genügend Reserven, um das Tempo nochmal zu erhöhen. Nach sei-

nem 200 Meter langen Schluss-Sprint hatte Vollmer sein Ziel erreicht. „Da kann er sich quälen und kämpfen“, lobte Trainer Olaf Waida.

Auch Jana Beyer wird bei der Jugend-DM starten. Die 16-jährige Bilshäuserin hatte sich bereits zuvor über 3000 Meter dafür qualifiziert. In Göttingen lieferte Beyer einen weiteren Beweis ihrer aktuellen guten Form ab. Über 1500 Meter war Beyer bei den U-18-Juniorinnen nicht zu schlagen. Nach 4:47,90 Minuten stand ihr Sieg fest.

Silber sicherte sich Emilia Waida über 1500 Meter in

der U-20-Konkurrenz. Lange sah es so aus, als ob die Duderstädterin eine neue persönliche Bestzeit würde aufstellen können. Doch auf den letzten 300 Metern musste sie dem Tempo Tribut zollen. Am Ende standen 5:04,24 Minuten für Waida zubuche.

Noch etwas besser lief es für ihre Schwester Amelie. Die kam bei den U-18-Juniorinnen über 400 Meter ganz dicht an ihre persönliche Bestzeit heran. Dass sie diese nicht knacken konnte, fiel am Ende jedoch nicht ins Gewicht. 62,67 Sekunden bedeuteten für sie den ersten Rang. cro

Jana Beyer hält auch im älteren Jahrgang dagegen

3000-Meter-Läuferin wird Zweite in Hamburg

Eichsfeld. Jana Beyer, Top talent der LG Eichsfeld, ist am Wochenende bei der Norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Hamburg Vizemeisterin geworden. Die Bilshäuserin startete in der höheren Altersklasse U20 und sicherte sich in einer Zeit von 10:29,43 Minuten über die 3000 Meter den zweiten Platz. Erste wurde Ann-Christin Opitz vom SC Melle 03, die nach 10:16,69 Minuten die Ziellinie überquert hatte. Damit qualifizierte sich Beyer auch in dieser Altersklasse für die Deutsche Jugend Leichtathletik-Meisterschaft in Ulm.

Vom 4. bis 6. August wird sie dort in ihrer Altersklasse U18 an den Start gehen. „Die Norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Hamburg waren für mich ein Training als Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft“, sagte die 16-Jährige. „Die Deutsche Meisterschaft in Ulm ist der Saisonhöhe-

punkt.“ Zuletzt belegte Jana Beyer in ihrer Altersklasse über 3000 Meter bei den Landesmeisterschaften im Göttinger Jahnstadion den zweiten Platz. Ob Beyer in Ulm wieder auf einen Treppchenplatz hoffen kann, ist allerdings ungewiss. „Die Konkurrenz ist groß, aber ich möchte auf jeden Fall meine Saisonbestzeit erreichen.“

Das haben am Wochenende die anderen Sportler der LG Eichsfeld in Hamburg schon geschafft. Alexander Vollmer, der über 1500 Meter bei den Herren startete, verfehlte nur knapp die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. Emilia Waida belegte den zehnten Platz über 1500 Meter, Pauline Wüstefeld den 14. Platz. Amelie Waida schaffte es mit 64,69 Sekunden über 400 Meter auf den 16. Platz. Alle vier Sportler gingen – wie Jana Beyer – in der höheren Altersklasse U20 an den Start. kf



Jana Beyer überzeugt in Hamburg.

FOTO: AIB



Jana Beyer rennt der Konkurrenz davon

Leichtathletik: Athletin der LG Eichsfeld wird in Berlin ungefährdet Norddeutsche Meisterin über 3000 Meter

Von Christian Roeben

Eichsfeld. Jana Beyer von der LG Eichsfeld hat sich bei den Norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Berlin in der Altersklasse U 18 den Titel über 3000 Meter geholt. Ihre Zeit von 10:19,91 Minuten bedeutete für die Bilschäuserin neue persönliche Bestleistung.

Beyer, die sich kürzlich in Göttingen erst den Landesmeistertitel erlief, hatte im Ziel fast 14 Sekunden Vorsprung auf die Zweite Jana Millat (TC Fiko Rostock). Die 16-Jährige übernahm gleich nach dem Start die Führung und hielt diese dann auch bis ins Ziel. Beyer lief schnelle, aber gleichmäßige Runden. Mit ihrem Tempo konnte keine Konkurrentin auch nur annähernd mithalten.



Jana Beyer (LG Eichsfeld). Foto: R

Dass Trainer Olaf Waida dieses Mal nicht mit vor Ort sein konnte, hatte keinen negativen Einfluss auf die Leistung des Toptalents, das bald bei den

Deutschen Meisterschaften in ihrer Altersklasse starten wird. „Wir haben kurz vor dem Start nochmal miteinander telefoniert. Und dann hat ja auch alles gut geklappt“, verrät Waida schmunzelnd.

Die zweite LG Eichsfeld-Akteurin Kira Lages startete in der Frauenkonkurrenz im Sprint über die 100 und 200 Meter. Über die kürzere Distanz reichten ihre 13,06 Sekunden nicht zum Einzug in den Zwischenlauf. Über 200 Meter verpasste Lages in 26,65 Sekunden ebenfalls das Erreichen der nächsten Runde.

Ganz oben auf dem Treppchen stand im Dreisprung der Frauen erwartungsgemäß Neele Eckhardt von der LG Göttingen. Mit 13,97 Meter, die Eckhardt im abschließenden Versuch ge-

langen, führte sie unangefochten das Feld an, belegte den Goldrang mit 28 Zentimetern Vorsprung vor Birte Damerius vom TSV Rudow.

Die Bedingungen waren schwierig. Bereits eine Stunde vor dem Wettkampf fing es an, sehr stark zu regnen, hinzu kam noch ein unangenehmer kräftiger Wind. Kurzfristig zogen Eckhardt und ihr langjähriger Trainer Frank Reinhardt deshalb auch einen Startverzicht in Erwägung, denn die Verletzungsgefahr wäre zu groß gewesen. Am Ende entschied sich das Duo, doch anzutreten, und wurde mit Platz eins belohnt. Eckhardts Teamkollegin Lisanne Rieker knackte im Dreisprung mit 12,98 Metern die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften.

Im Weitsprung der Männer standen bei Jonas Klack nach seinem besten Versuch bei starkem Rückenwind 7,32 Meter auf der Anzeigetafel. Diese Weite brachte den dritten Platz. Auch über 100 Meter ging Klack an den Start. Im Zwischenlauf lief er 11,11 Sekunden und verpasste damit den Einzug in den Finallauf nur knapp. Friederike Altmann trat nur im 100-Meter-Vorlauf an, verzichtete dann wegen Rückenproblemen auf eine Fortsetzung.

In der weiblichen U-18-Klasse stellte die frischgebackene Landesmeisterin im Siebenkampf, Johanna Hillebrand, im Weitsprung mit 5,43 Meter eine neue persönliche Bestweite auf. Lohn ihres Rekordflugs war die schlussendliche Landung auf dem Bronzerang.

Jana Beyer holt Titel in Bestzeit

Leichtathletik-Landesmeisterschaften: 16-jährige Blißhäuserin ist über 3000 Meter nicht zu besiegen

VON KATHIN LENIG

SCHWARM: Ungarischerin Nuala Eckhardt hat ihren Heimatort geliebt und sich die Titel für die Weltmeisterschaft in London gesichert. Aus Setzplatzanforderung vertritt sie die Affäre der LG Göttingen im Dreisprung-Wettbewerb der Leichtathletikmeisterschaften über 3000 Meter auf 14,16 m. Zudem schloß sich auch in die Spitze der Teilnehmer, auf Platz zwei der europäischen und auf Rang sechs der Welt-Leichtathletikmeisterschaften.

14,16 m waren als WM-Norm gebildet, ein dieser Versuch erwies sich als das optimale Sprung. Ihre Fans auf der Tribüne jubelten sehr, und die 14,16 langzeitig wurden auch durch das geläufige Bildschermotiv von 1,4 m (50%) jubelte die Zuschauer, die 2018 der Rekord war. Diese Leistung wurde nicht, Trainer Frank beschränkt ummüht und eine Prozedur wurde über die Warte, die Vorwoche vier und fünf bei Eckhardt dann mit einem aus im weiteren sprang sie noch einmal 14,14 m, bestieg die Norm an ihrem Nachbarn aber ein zweites Mal.

„Es sind immer ein Anlauf und zwei Grube, aber die Anlaufspur in Göttingen ist schön fast“, sagte Eckhardt, angesprochen auf den Heimvorteil. Die Staffeln und Leichtathleten sport unter einem Hut an feierlichen, nicht so wenig Preisgeld im Kopf, hat aber ein gutes Zeitmanagement. Ein Punkt, ein Preisgeld, ein Preisgeld, wenn man in Göttingen. Wir hatten immer eine Preisbestimmung, jetzt werden wir von wir, sagte Eckhardt, angesprochen auf den Heimvorteil. „Tagebuch sind so eine Trainingsgruppe, die bringt in der Deutschen Meisterschaft am Start war und die Platz hinter die hinter. Es ist nie, auch im Training immer jemanden dabei.“

Leichtathletik-Meister hat die Spieler aus Niedersachsen und Bremen am vergangenen



Siegern im 3000-Meter-Lauf U18: Jana Beyer (LG Eichsfeld)

FOTO: HANKE

Wochenende verweilt. Bei sommerlichen Temperaturen ermittelte die 16-jährige Vor Titel bleiben bei der LG Göttingen und LG Eichsfeld.

Am ersten Wettkampftag hatte Favorit Martin Koch von der LGG mit 14,44 Meter im Rhythmus den ersten Titel für die Gastgeber gefeiert, dabei blieb er knapp zwei Meter unter der Qualifikationsweite. Der Sonntag begann das regionale Mittel erfolgreich. Jana Beyer, 16-jährige Leichtathletin der LG Eichsfeld, war mit der schiefen Qualifikationsweite im Rennen geplatzt und sicherte sich ihren ersten Titel auf der Bahn. Nach einem hervorragenden Rennen, in dem sie von Beginn an die Regeln übernahm, hatte sie sich im 300-Meter-Wettkampf gegen eine Überraschung. Nach 10,20 Minuten (mit Sekunden unter ihrer Bestzeit) überquerte die 16-jährige

Der Schlüssel zum Erfolg ist gutes Zeitmanagement und wenig Freizeit.

„Inwiefern die Zeitlinie nicht bei uns ist, aber das ist ein Vorteil, aber die Regeln sind nicht so einfach, die Regeln, die werden Trainingsschritte pro Woche analysiert. Die Trainer sind wichtig, was sich nicht, dass es noch mehr dazu ist. Auf jeden Fall Geschwindigkeit, aber bei diesem Wettkampf es nicht mehr sein.“

„Kommen Heimvorteil genutzt hat Wettkampftag Jonas Koch. Mit höchsten Preisgeldern in der letzten Woche, angesprochen, sprang er in drei weiteren Vorworte, zwei fünf er fünf Bestweite, nach 1,46 Meter im letzten Versuch, sagte die Leiter der Thüringer Leichtathletikmeisterschaften. „Die Heimvorteile sind ein Vorteil. Da springt die Funktion“, sagte er sich.“

Bilder und Video unter gund.de/leichtathletik



Bericht über das Trainingslager der LG Eichsfeld 2017 in Igega Marina, Italien, Hotel Gallia

23 Trainer und Sportler der LG Eichsfeld fuhren über die Osterferien 12 Tage in den sonnigen Süden, wo die Sonne es in diesem Jahr besonders gut mit den Teilnehmern meinte.

Zum X-ten Male ging es an die Adria, denn dort fanden Trainer und Athleten die besten Voraussetzungen. Für die Trainingseinheiten standen:

- der Strand in unmittelbarer Hotelnähe
- ein Krafraum im Hotel
- zwei Leichtathletik Stadien in Bellaria und Santarcangelo
- zwei großartige Pinienwälder in Pinarella und Cervia zur Verfügung.

Olaf Waida und seine Nachwuchs Läufergruppe legten weitere Grundlagen, um an die erfolgreiche Crosslaufsaison anzuknüpfen und auch auf der Bahn mit schnellen Zeiten aufzuwarten.

Die Läufergruppe der Erwachsenen legten viele Kilometer im Pinienwald und alternativ mit dem Fahrrad zurück.

Die nächsten Ergebnisse im Halb- und Marathon, sowie beim Staffellauf zwischen den Meeren, (von Husum Nordsee nach Damp Ostsee) werden den Erfolg der vielen TR Einheiten zeigen.

Elisabeth Gebauer wurde von ihrem Ehemann auf die neuen Saisonziele vorbereitet.

Im Sprintbereich wurden viele Trainingseinheiten in Schnelligkeit und Schnelligkeitsdauer, Kraft, Athletik und Technik absolviert, wobei es die Sonne in diesem Jahr mit der Gestaltung der Regeneration besonders gut meinte.

Nach 8 anstrengenden Trainingseinheiten gab es einen Ruhetag, der mit einer Stadtbesichtigung mit anschließender Shoppingtour durch die Altstadt von Bologna begangen wurde.

Alternativ stand ein Besuch der ältesten Republik der Welt von San Marino an.

Von allen Teilnehmern wurde zum Abschluss ein rundum gelungenes Trainingslager attestiert, was besonders durch die persönliche Unterstützung der Familie Ricci, der sportlergerechten Verpflegung und der Annehmlichkeiten im Hotel abgerundet wurde.

Jana Beyer fehlt nur eine Sekunde

Deutsche Crosslauf-Meisterschaften: Athletin der LG Eichsfeld landet in Lönningen auf dem vierten Platz

VON CHRISTIAN JOEBER

EICHSFELD. Jana Beyer von der LG Eichsfeld hat bei den Deutschen Crosslauf-Meisterschaften in Lönningen (Niedersachsen) nur ganz knapp eine Medaille verpasst. In der weiblichen Altersklasse U18 holte der 16-Jährigen, die als Vierte ins Ziel kam, nur eine Sekunde auf den dritten Platz.

Die anspruchsvolle Strecke, auf der die Läufer nicht nur kleine Anstiege bewältigen mussten, sondern auch kleine Senken durchqueren und über Hindernisse springen mussten, motivierte Beyer laut ihres Trainers Olaf Waida mit einer „richtigen starken Leistung“. Nach 4,36 Kilometern blieb die Uhr für die Schülerin bei 16:38 Minuten stehen. Im Schlussgerate hatte sich die Eichsfelderin mit Paulina Kayser (SC Elmhorn) im packenden Duell gelockert. In dem Kayser am Ende hauchdünn die Nase vorne hatte und sich mit einer Sekunde Vorsprung die Bronzemedaille sicherte.

Vor der Schlussrunde lag Beyer noch deutlich zurück, kämpfte sich dann aber immer mehr heran. Das kostete auf dem anstrengenden Kurs etwas viel Kraft. Auf den letzten Metern hatte Kayser die etwas größeren Reserven. Platzierung und Performance ähneln Waida als „sehr beeindruckend. Damit hat sie sich jetzt in Deutschland einen Namen gemacht.“ Und so überweg auch die Zufriedenheit bei der jungen Bihliserin, die in den vergangenen Monaten bereits

mit starken Leistungen, unter anderem bei der Crosslauf-EM in Portugal, auf sich aufmerksam gemacht hatte. „Sie hat sich nicht über die knapp verpasste Medaille geäußert, sondern sich über den vierten Platz gefreut“, berichtete Waida.

Letztlich hat die Zufriedenheit überwogen.

Paulina Wiestefeld ging ganz anders auf den Kurs. Eine Fußverletzung schränkte die Startzeit der U18-Klasse stark ein. Platz 47 war deshalb laut ihres Trainers auch „wunderbar“. Ob sie sich Bückingekämpft hat.

Alexander Völmer musste in der männlichen U18-Konkurrenz im teilnehmer- und leistungsstärksten Feld ran. Um so höher sei sein 22. Platz in 19 Minuten zu bewerten. „Er hat viele richtig starke Läufer durch sich geschlagen“, lobte ihn Waida anschließend. In der Stammswertung landete Völmer gemeinsam mit Leon Kaboth und Elias Galzomeyer auf Rang zehn. „Für Leon und Elias ging es bei den ersten Deutschen Meisterschaften vor allem darum, Erfahrung zu sammeln“, sagte der Coach.

Der war zuvor gemeinsam mit Marc Dornieden und Jens Schröder in der Altersklasse M 40/45 gestartet. In der Mannschaftswertung landete das Trio auf dem sechsten Rang und durfte damit die Steigerung miterleben. „Dabei haben wir vorher nicht unbedingt gerechnet. Das war überraschend gut“, gab Waida bekannt zu.



Jana Beyer (LG Eichsfeld) landet bei der Crosslauf-EM auf dem vierten Platz.

FOTO: GÖBLER

Platzierungen der Athleten der LG Eichsfeld

Weibliche U18-Klasse: 4. Platz Jana Beyer (16:35 Minuten); **Weibliche U20-Klasse:** 47. Paulina Wiestefeld (18:55); **Männliche U18-Klasse:** 22. Alexander Völmer (22:52); 21. Elias Galzomeyer (27:24); 36. Leon Kaboth (18:08); **U18-Teamwertung:** 10. LG Eichsfeld (Alexander Völmer, Leon Kaboth, Elias Galzomeyer); **Senioren M 40-45:** 20. Olaf Waida (22:23); 22. Jens Schröder (22:28); 27. Marc Dornieden (22:51); **M 40/45-Teamwertung:** 6. LG Eichsfeld (Olaf Waida, Jens Schröder, Marc Dornieden). cro

Meister im Crosslauf

Kreismeisterschaften: Jasper Cirkel setzt sich über beide Strecken deutlich vom Hauptfeld ab

GÖTTINGEN. Über „Stock und Stein“ ist es für laufbegeisterte Leichtathleten am Jahnstadion gegangen. Auf einer größtenteils geraden Strecke ermittelte der Bereich Göttingen seine Meister im Crosslauf. Mit dabei waren auch Sportler der Regionen Osterode und Northeim.

In der Aktivenklasse setzte sich wie erwartet Jasper Cirkel durch. Unter dem Motto „Tempolaut statt Dauerlauf“ ersetzte er mit der Kreismeisterschaft eine Trainingseinheit und ging gleich auf zwei Strecken an den Start. Sowohl auf der Mittelstrecke (3500 Meter) als

auch auf der Langstrecke (8700 Meter) distanzierte der Läufer der LG Göttingen (LGG) in 11:09 und 28:53 Minuten deut-

lich den Rest des Feldes. Dieses hätte laut Cirkel ruhig ein bisschen größer sein dürfen. „Da momentan Crosslauf, Stra-

ßenläufe und Hallenwettkämpfe gleichzeitig stattfinden, ist es immer etwas schwierig, größere Felder zu finden“, erklärte er die geringe Beteiligung. Noch dürtiger war die Frauenkonkurrenz besetzt. Auch hier ging der Sieg an eine Doppelpartnerin. Carolin Hauck (LGG) setzte sich in 13:22 und 34:49 Minuten durch.

Den dünnen Starterfeldern der Aktiven- und Jugendklassen standen gut besetzte Läufe im Nachwuchsbereich entgegen. Bei den Jüngsten, der U10, setzte sich Sophie Volland (LGG) in einem Schlussspurt knapp gegen Lena Gerke (LG

Altes Amt, Krei durch. Etwas de der Sieg von Jae Gieboldehausen) Meter in der Alter Göttingens schn Athletin war Gre der LG Eichsfeld Jungenkonkurrenz schauen spannen

Die Göttinger I schaft der U12-J m) sicherte sich (ASC 46). Ähnlich sich in der U14, vorwiegend durch und Osteroder be der Meistertitel au dorf (LGG) ging.



Viele Läufer sind im Nachwuchsbereich dabei.

FOTO: CR

Beyer mit guten Chancen

Crosslauf-DM: LG Eichsfeld startet mit acht Athleten

EICHSFELD. Eins steht schon vor dem ersten Startschuss der Deutschen Crosslauf-Meisterschaft am Sonnabend in Lönningen im Landkreis Cloppenburg fest: Seinen zweiten Platz wird das weibliche U20-Team der LG Eichsfeld nicht verteidigen können.

Krankheitsbedingt gehen nämlich nur zwei LG-Läuferinnen in unterschiedlichen Altersklassen auf die Strecke. Und so werden Jana Beyer in der weiblichen U18 und Paulina Wüstefeld in der U20-Konkurrenz versuchen, sich in ihren jeweiligen Klassen individuell möglichst weit vorne zu platzieren.

Vor allem für Beyer sieht Trainer Olaf Waida, der ebenso wie Jens Schröder und Marc Dornieden in der Klasse M40 starten wird, gute Chancen auf eine vordere Platzierung. „Jana ist fit, gesund und hat gut trainiert. Zudem kennt sie wegen eines Lehrgangs bereits die Strecke. Das ist vielleicht ein Vorteil“, berichtet der Coach. Für Wüstefeld geht es nach überstandener



Jana Beyer peilt eine vordere Platzierung an.

FOTO: GÖR

Verletzung darum, in einem starken Feld „Spaß zu haben“ und „gut durchzukommen“. Sie soll das Rennen als Aufbau für die anstehende Bahnsaison nutzen.“ Passen muss Emilia Waida, die an einer Sehnenverletzung im Fuß laboriert.

Bei den Jungen sind für die LG Eichsfeld Alexander Vollmer, Elias Gatzemeyer und Leon Kaboth mit dabei. Das U18-Trio tritt auch in der Teamwertung an. „Alexander hat gut trainiert. Ich hoffe auf eine gute Platzierung. Elias

und Leon müssen Gas geben für die Mannschaftswertung“, erklärt Olaf Waida. Der schnürt am Sonnabend mit seinen M40-Kollegen als Erstes die Schuhe. „Das passt ganz gut, dann kann ich hinterher noch meine Schützlinge begutachten“, freut sich der Bundespolizist. Erstmals starten Waida, Dornieden und Schröder als Mannschaft. Wie weit es für die LG-Männer nach vorne gehen kann, sei schwer abzuschätzen: „Hannover 96 ist sehr stark. Die anderen Mannschaften kenne ich nicht so gut“, sagt Waida.

Klar ist: „Spikes sind am Sonnabend Pflicht“, denn die Strecke – für die Männer ist sie 5,8 Kilometer lang, für den Nachwuchs 4,4 Kilometer – dürfte nach den reichhaltigen Niederschlägen der letzten Tage sehr aufgeweicht sein. „Das wird das Ganze noch anstrengender und schwieriger machen“, glaubt Waida. Doch Bange machen vor dem Schlamm gilt nicht: „Das ist doch das Schöne am Crosslaufen.“

cro

Kreismeisterschaft in der Halle

Der allgemeine Trend zur Leichtathletik geht überall zurück und so ist es auch nicht verwunderlich, dass nur noch 47 Schüler und Schülerinnen aus 6 Vereinen des NLV Kreis Göttingen, zu den Kreismeisterschaften in der Halle in Dransfeld antraten. In den Disziplinen 35m Sprint, 35m Hürdensprint, Hochsprung, Kugelstoßen und Rundenläufen wurden in den Altersklassen W / M 12 bis W / M 15 die Kreismeister gesucht. Dazu kamen noch 4 Staffeln in den Klassen U 16 und U 14.

Erfolgreichster Verein war die LG Göttingen mit 13 Titeln, gefolgt von der LG Eichsfeld mit 10, danach der Dransfelder SC und der Bovender SV mit je 8, dem TSV Ebergötzen mit 2 und dem Judo Club Landwehrhagen mit 1 Titeln.

Offiziell konnte nicht in allen Wettbewerben der Meistertitel vergeben werden, da teilweise nur 2 Teilnehmer am Start waren, aber aus Gründen der Fairness sind Alle aufgeführt, die Sportler können ja nichts dazu, dass nur 2 Athleten am Start sind.

Folgende Kreismeister Titel hat die LG Eichsfeld gewonnen:

M 13	Joel von Westernhagen	6 Rundenlauf	2:15,5 min
M 12	August Jung	Kugelstoßen	8,95 m
W 15	Federika Süme	35m 5,7 sec	35m Hürde 7,3 sec
W 14	Maite Jacobi	Kugelstoßen	7,85 m
W 13	Luisa Brämer	Hochsprung	1,35 m
W 12	Lena Isecke	Kugelstoßen 5,87 m,	35 m Hürde 7,8 sec
W 12	Nora Wucherpfennig	35 m Sprint	6,0 sec
W 12	Helena Wüstefeld	6 Rundenlauf	2:12,3 min



links im Bild, Federika Süme, TVG Gieboldehausen

Landes-Vizetitel für LG Eichsfeld

Crossmeisterschaften in Bergen: Jana Beyer im Einzel Dritte

EICHSFELD. Mit einem zweiten Platz in der Teamwertung in der Altersklasse U 20 haben die Crossläuferinnen der LG Eichsfeld bei den Landesmeisterschaften in Bergen überzeugt. Paulina Wüstefeld, Emilia Waida und Jana Beyer hatten einen guten Tag erwischt, mussten nur das Trio aus Hildesheim passieren lassen.

Die Läuferinnen und Läufer mussten eine 3,48 Kilometer lange, flache Strecke mit mehreren Hindernissen wie Strohhallen, aufgeschüttete Sandhügel und Baumstämme bewältigen. Zuerst gingen die weiblichen U-18 und U-20-Teilnehmer auf die Strecke. Hier waren vom TV Germania Gieboldehausen Paulina Wüstefeld sowie Emilia Waida und Jana Beyer vom TV Jahn Duderstadt in der Altersklasse U20 am Start. Beyer konnte mit den älteren Top-Läuferinnen

aus Niedersachsen gut mithalten und kam als Drittplatzierte in 12:44 Minuten ins Ziel.

Auch Waida und Wüstefeld zeigten eine starke Leistung und liefen in die Top Ten. Emilia Waida kam als Sechste in 13:26 Minuten ins Ziel, Paulina Wüstefeld belegte in 13:54 Minuten den neunten Platz.



Wird Dritte: Jana Beyer (l.). FOTO: R

Für die Langsprinterin Amelie Waida war der Start bei den Crossmeisterschaften als gutes Tempotraining zu sehen. Sie kam nach 15:13 Minuten ins Ziel belegte in der Altersklasse weibliche Jugend U18 den 22. Platz.

In der männlichen Jugend U18 gingen vom TV Jahn Duderstadt Alexander Vollmer und Elias Gatzemeyer sowie Leon Kaboth vom TV Germania Gieboldehausen an den Start. Vollmer belegte trotz eines leichten Trainingsrückstandes einen sehr guten zehnten Platz. Er bewältigte die Strecke in 11:59 Minuten. Kaboth kam nach 14:07 Minuten als 28. und Gatzemeyer nach 14:17 Minuten als 29. ins Ziel. In der Mannschaftswertung der Altersklasse U18 landeten die drei jungen LGE-Läufer auf einem sehr guten vierten Platz.

Erfolgreiche Sportler der LG Eichsfeld bei der BM

Mit 4 Meistertitel und noch einigen guten Plätzen auf dem Siegerpodest kehrten die Sportler der LG Eichsfeld von den Hallen Bezirksmeisterschaften aus Salzgitter zurück.

Titel Nummer 1 gewann Kira Lages.

Nach 4-jähriger Abstinenz vom leistungsorientierten Training, durch Krankheit, Verletzung und beruflicher Ausbildung steht Kira seit dem Herbst wieder im Training zur neuen Saison und hat mit guten Leistungen die Qualifikation zu den Niedersächsischen Hallenmeisterschaften über 60m und 200m geschafft. Jetzt setzte sie sich die „Sprintkrone“ auf und gewann deutlich den Frauensprint.



Titel Nummer 2 und 3 holte sich Luisa Brämer, links im Bild rechts im Hochsprung übersprang Luisa als einzige 1,36m und scheiterte erst an der neuen Bestleistung von 1,50m. Im Weitsprung setzte sie 4,22m in die Sandgrube, trieb aber mit vielen Fehlversuchen ihrem Trainer Reinhard Willeke so mache Schweißperle auf die Stirn.

Titel Nummer 4 ging an der TV DE Bilshausen.

Der erst 12-jährige August Jung stellte im Kugelstoßen seine Klasse unter Beweis stieß 9,07m und gewann mit fast 2m Vorsprung.

Weiter Platzierungen unter den Top 8

W 12 Lena Isecke,	Platz 2 im Kugelstoßen
W 12 Nadja Brämer,	Platz 2 im Hochsprung
M 13 Moritz Hartmann,	Platz 3 im 60 m Hürdensprint
W 14 Milla Caselmann,	Platz 3 im 60m Hürdensprint
M 12 August Jung,	Platz 3 im 60m Hürdensprint
W 12 Angelina Poppe,	Platz 3 im Weitsprung
W 12 Lillian Krause,	Platz 3 im 60m Sprint
W 12 Claudia Timmermann,	Platz 4 im 60m Hürdensprint
M 13 Moritz Hartmann,	Platz 4 im Kugelstoßen
W 12 Lisa Michaelis,	Platz 4 im Weitsprung
W 12 Lisa Zöpfgen,	Platz 4 im Kugelstoßen
W 12 Nadja Brämer,	Platz 5 im 60m Sprint
M 12 August Jung,	Platz 5 im 60m Sprint
W 12 Angelina Poppe,	Platz 6 im 60m Sprint
W 12 Angelina Poppe,	Platz 6 im Kugelstoßen
W 15 Emilia Podehl,	Platz 6 im Kugelstoßen
W 12 Lena Isecke,	Platz 6 im Weitsprung
W 14 Milla Caselmann,	Platz 7 im Weitsprung
W 12 Lisa Michaelis,	Platz 7 im 60 m Sprint
W 14 Milla Caselmann,	Platz 8 im 60 m Sprint
W 15 Emilia Podehl,	Platz 8 im Weitsprung
W 12 Lena Isecke,	Platz 8 im 60m Sprint

Sieben LGer dabei

Crosslauf-Landesmeisterschaften

EICHSFELD. Kaum von der Vereins-EM in Portugal zurück, und schon weiter nach Bergen im Landkreis Celle – dort startet das weibliche U-20-Crosslaufteam der LG Eichsfeld am Sonntag bei den Landesmeisterschaften. Auch die männliche U-18-Mannschaft der LG ist mit dabei.

Erst am späten Montagabend landeten Trainer Olaf Waida, Jana Beyer, Paulina Wüstefeld sowie Emilia und Amelie Waida wieder in Deutschland. „In dieser Woche haben wir nicht so intensiv trainiert“, berichtet ihr Coach. Ein paar Dauerläufe und kurze, schnelle Einheiten

am Donnerstag standen auf dem Plan. Beyer, Wüstefeld und Emilia Waida wollen im U-20-Mannschaftswettbewerb ihren Titel verteidigen. „Hildesheim ist auch sehr stark. Ein Platz auf dem Treppchen müsste aber auf jeden Fall drin sein“, unterstreicht Waida. Seine jüngere Tochter Amelie startet in der Altersklasse U 18. Leon Kaboth, Elias Gatzemeyer und Alexander Vollmer bilden in Bergen das männliche Eichsfelder U-18-Trio. „Sie sind zum ersten Mal in dieser Altersklasse dabei. Da ist es schwer, eine Prognose abzugeben“, sagt Waida. *cro*



Vertreten Deutschland in Portugal bei der Crosslauf-Vereins-EM: Jana Beyer, Emilia Waida, Paulina Wüstefeld und Amelie Waida (v.l.) von der LG Eichsfeld.

FOTO: R

Einmaliges Erlebnis in Portugal

Crosslauf: Quartett der LG Eichsfeld misst sich in Albufeira mit den besten Vereinsmannschaften Europas

VON CHRISTIAN ROEBEN

EICHSFELD. Die Platzierung war zweitrangig, das Erlebnis einmalig – das weibliche U-20-Crosslauf-Team der LG Eichsfeld hat sich beim „European Champion Clubs Cup“ in Portugal mit den besten Vereinsmannschaften Europas gemessen. Am Ende stand Platz elf und ein außergewöhnliches Wochenende.

Bereits zwei Tage vor dem Wettkampf machten sich Paulina Wüstefeld, Jana Beyer, Emilia und Amelie Waida sowie Trainer Olaf Waida auf nach Albufeira. Per Zug ging es zunächst nach Frankfurt und von dort im Flieger weiter Richtung Algarve. Im Gepäck jede Menge Vorfreude, ein bisschen Aufregung und lei-

der auch ein paar Grippeviren. Eine Erkältung hatte Amelie, Emilia und Jana ausgerechnet ein paar Tage vor ihrem ersten internationalen Wettkampftag heimgesucht und geschwächt. „Das war natürlich der ungünstigste Zeitpunkt“, bedauerte ihr Trainer.

Doch von Husten und einer verstopften Nase wollten sie sich nicht bremsen lassen. Der Ausfall einer Athletin hätte auch fatale Folgen gehabt. „Mit nur drei Läuferinnen anzutreten, hätte keinen Sinn gehabt, da wir dann nicht in die Mannschaftswertung gekommen wären“, erklärte Olaf Waida. Und Ersatz gab es nicht. So mussten sich die Eichsfelderinnen bei milden 17 Grad und Sonnenschein nicht nur gegen hochklassige

Konkurrenz durchbeißen, sondern auch auf der knapp vier Kilometer langen, unerwartet hügeligen Strecke, den inneren Schweinehund überwin-

➔ **Trainer wollte seinen Läuferinnen besonderen Wettkampf nicht verwehren.**

den. „Bei Emilia und Amelie hatte ich schon Bedenken, sie antreten zu lassen. Sie haben nur gehustet. Bei jedem anderen Wettkampf hätte ich sie nicht starten lassen“, erklärte

ihr Coach und Vater nach dem Rennen.

Doch das einmalige Erlebnis wollte sich die Gruppe der LG Eichsfeld nicht nehmen lassen. „Dass wir überhaupt dabei sein konnten und Deutschland vertreten durften, war schon eine Ehre“, unterstrich Waida. Völlig gesund wäre eine bessere Platzierung als Elfter von Zwölf drin gewesen, beteuerte der Trainer, „da bin ich ganz sicher. Allerdings muss man berücksichtigen, dass dort die Crosslauf-Elite dabei war, und wir sind keine Profisportler, das darf man nicht vergessen.“

Andere Mannschaften – Sieger wurde das türkische Team Bursa Büyükşehir Belediyesi SK – waren einheitlich im Nationaldress gekleidet, bei der

Siegerehrung wurden die Flaggen der besten drei Gruppen gehisst und die Nationalhymne des Siegers erklang. „Wenn du so etwas mitnehmen darfst, wird das lange in Erinnerung bleiben“, beteuerte Waida.

Schon während des Rennens, das per Internet-Live-Stream übertragen wurde, erreichten den Trainer erste Glückwunschschaften.

„Für die Mädels war es toll zu sehen, dass sich das Training ausgezahlt hat“, bestätigte Waida – Portugal als Belohnung für nahezu tägliche Einheiten. Erst am späten Montagabend gegen 23 Uhr trudelte das Quintett wieder in der Heimat ein. „Aber das“, versicherte der Trainer, „haben wir gerne in Kauf genommen.“



Freuen sich auf den „European Champion Clubs Cup“: Amelle Waida, Jana Beyer, Emilia Waida und Paulina Wüstefeld (v.l.) von der LG Eichsfeld.

LG-Quartett vertritt Deutschland

Crosslauf: Amelie und Emilia Waida, Paulina Wüstefeld und Jana Beyer treten in Portugal gegen internationale

VON CHRISTIAN ROEBEN

EICHSFELD. Am Freitag hebt der Flieger nach Portugal ab, und das weibliche U-20-Crosslauf-Team der LG Eichsfeld wird mit an Bord sein. Amelie und Emilia Waida, Jana Beyer und Paulina Wüstefeld starten beim „European Champion Clubs Cup“ in Albufeira und messen sich dort mit der europäischen Elite.

„Das ist ein absoluter Höhepunkt für alle und auch für den Verein. Die LG Eichsfeld hatte schon immer gute Athleten, aber an eine Europameisterschafts-Qualifikation kann ich mich nicht erinnern“, schwärmt Trainer Olaf Waida. Im vergangenen Jahr hatten seine Läuferinnen bei den Deutschen Meisterschaften in Herten in der U-20-Klasse den

zweiten Platz belegt. Da Sieger LSG Aalen auf den Start in Portugal verzichtete, darf nun das LG-Quartett in Albufeira gegen die stärksten europäischen Vereinsmannschaften antreten.

Die Vorfreude bei den Mädchen ist groß. Für alle ist es der erste internationale Wettkampf. Da wird der Puls wohl schon vor dem Startschuss am Sonntag um 10.30 Uhr in die Höhe schnellen. „Aber noch ist alles gut“, versichert Emilia Waida, mit 18 Jahren hinter Wüstefeld die Zweitälteste im Team. Das trifft unglücklicherweise nicht auf den Gesundheitszustand von Amelie, Emilia und Jana zu. Ausgerechnet in dieser Woche plagen sie sich mit Erkältungssymptomen herum. „Das passt leider gar nicht gut in den Plan“, be-

dauert Trainer Olaf Waida. Zum Glück sind für das Wochenende milde 18 Grad für die Region an der Algarve angesagt. „Das ist angenehmer als die Minusgrade hier“, freut sich Paulina. Bis zum Wochenende sollen alle fit sein. „Wir wollen versuchen, so weit vorne wie möglich zu landen“, erklärt die 15-jährige Amelie,

die nachträglich in die Mannschaft geruscht ist. Bei den nationalen Meisterschaften traten pro Verein drei Starterinnen an, nun müssen es jeweils vier sein.

Eigentlich ist Amelie eher auf der kurzen Sprint-Distanz zu Hause. „Das Training ist im Winter aber nicht groß anders als für die Mittelstreckler“,

verrät Waida. Mit favorisierten Team Türkei, für die auch die Eichsfelderinnen sind, den die Eichsfelderinnen: den die Eichsfelder der knapp vier Kilgen Strecke wohl halten können. „I den wir aber sicher beteuert der Train

In der vergang bat der Coach sein noch zu versch poeinheiten. „Di haben wir das Tr eher runtergefahr tet die 16-jährige statt Stress, den LG-Crossläuferin gal haben. „Wir wie bei den Deut terschaften“, ver Waida. „Da sind w fach gelaufen und das Beste herausg

Rennen werden per Live-Stream übertragen

Belm „European Champion Clubs Cup“ im portugiesischen Albufeira starten am Sonntag die besten Crosslauf-Vereinsmannschaften Europas. In der weiblichen U-20-Konkurrenz sind neben dem einzigen deutschen Vertreter LG Eichsfeld noch elf Mannschaften aus Belgien, Tschechien,

Dänemark, Spanien, Finnland, Irland, Litauen, Portugal, der Schweiz sowie der Türkei am Start. Die Platzierungen der Läufer jedes Klubs werden addiert, um so den Gesamtstand zu ermitteln. Die Rennen werden im Internet auf www.albufeira2017.mozello.com per Livestream übertragen. cro



AUSZEICHNUNGEN

Ehrung für LG-Nachwuchs

EICHSFELD. Große Ehre für zehn Nachwuchs-Leichtathleten der LG Eichsfeld: Beim „Feuerwerk der Turnkunst“ wurden sie vor Tausenden von Zuschauern in der Braunschweiger VW-Halle für ihre Leistungen im Mannschaftsmehrkampf geehrt. Bei den Mädchen unter zehn Jahren konnten sich Milly Ehrhardt, Amelie Döring, Jael Schild, Lara Ripping und Tabea Sommer (alle TV Germania Gieboldehausen) in die Siegerliste eintragen, in der Altersklasse U 12 gehörten Angelina Poppe, Lena Isecke, Maira Schenck (Bilshausen), Nadja Brämer (TV Jahn Duderstadt) sowie Cora Diederich (TV Germania Gieboldehausen) zum besten Team des Bezirks Braunschweig. Insgesamt sind mehr als 8000 Kinder und Jugendliche an den Start gegangen. cro

Alten Streckenrekord einfach pulverisiert

17. Volksbank Mitte eG Silvesterlauf: 16-jährige Jana Beyer von der LG Eichsfeld läuft über fünf Kilometern allen davon

EICHSFELD. Der Fünf-Kilometer-Streckenrekord von Coline Ricard (LG Göttingen) hat nur vier Jahre gehalten – dann kam Jana Beyer (LG Eichsfeld) und fegte beim Volksbank Mitte eG Silvesterlauf 13 Sekunden schneller um den Seeburger See. Mit 18:03 Minuten stellte die 16-Jährige eine neue Topzeit auf.

Kein Wunder, dass die Siegerin anschließend von ihren vielen Freunden und Bekannten an der Strecke eine Unmenge an Glückwünschen erhielt. „Dass sie da waren, hat mich extra motiviert“, versicherte die Realschülerin, die in Bilshausen wohnt. Train-

er Olaf Waida, der Beyer seit knapp vier Jahren betreut, war stolz auf seinen Schützling: „Hier waren

schon viele starke Läufer am Start. Diese Zeit ist eine Hausnummer.“ Kein Wunder, dass die Nachwuchsath-

letin, die auch für die DLRG schwimmt, und ihr Coach um die Wette strahlten.

Zum Lachen war dem Duo im vergangenen Jahr nämlich nicht immer zu Mute gewesen. Im Frühjahr 2016 bromste eine Entzündung in der Hüfte Beyer fast drei Monate aus. An kontinuierliches Lauftraining war nicht zu denken. Um nicht zu viel an Fitness zu verlieren, strampelte die 16-Jährige auf dem Fahrradergometer und legte Aquajogging-Einheiten ein.

Inzwischen sind die gesundheitlichen Probleme überwunden, fünf bis sechs Trainingstage pro Woche kei-

ne Seltenheit. „Bei Jana ist noch Potenzial vorhanden. Sie hat sich von Jahr zu Jahr immer weiterentwickelt und wird ihre Leistung in den nächsten Jahren bestimmt noch steigern können“, ist Waida überzeugt.

Doch erstmal will die Silvesterlauf-Siegerin („das ist ein besonderes Event, weil es hier in der Region stattfindet“) verletzungsfrei und „gut gelaunt“ durch das neue Jahr kommen. Das hält schon bald einen sportlichen Höhepunkt parat – im Februar steht für Beyer und ihre Teamkolleginnen der Klub-Cross-Europameisterschaft in Portugal an. cro



Jana Beyer (oben rechts) siegt in neuer Rekordzeit.

FOTO: CH

17. Volksbank Mitte eG-Silvesterlauf

Im Frauenrennen über 5 km setzte die erst 16-jährige Jana Beyer ein Ausrufezeichen. Das Talent der LG Eichsfeld stellte in 18:04 min einen neuen Streckenrekord auf. Ihre Vereinskollegin Emilia Waida belegte in der Gesamtwertung Platz 3.



Weiter erste Plätze von LG Eichsfeld Sportlern

5 km Lauf

Platz 1 weiblich U 20 Paulina Wüstefeld
Platz 1 weiblich U 16 Amelie Waida
Platz 1 männlich U 18 Alexander Vollmer
Platz 1 Männer M 30 Christoffer Gerlach

10 km Lauf

Platz 1 Frauen W 60 Elisabeth Gebauer

1 km Schülerlauf

Platz 1 weiblich U 10 Milly Ehrhardt
Platz 1 weiblich U 16 Amelie Waida
Platz 1 männlich U 12 Linus Wüstefeld
Platz 1 männlich U 16 Elias Gatzemeyer

Gute Laune hatte auch Cheforganisator Olaf Waida
„Besser geht es nicht“
Danke an alle Helfer, Sponsoren und Unterstützer.